

d deutsche
Version

Di | von Hanspeter Gschwend
Prima Assoluta | Uraufführung
Regia: Livio Andreina
Scenografia, costumi, maschere: Anna Maria Glaudemans

M O N T E

MONTE VERITÀ ASCONA

TEATRO ALL'APERTO

16. 07. – 27. 08. 2016 | www.teatromonteverita.ch

FREILICHTSPIEL

con | mit *Dimitri* come | als Vester

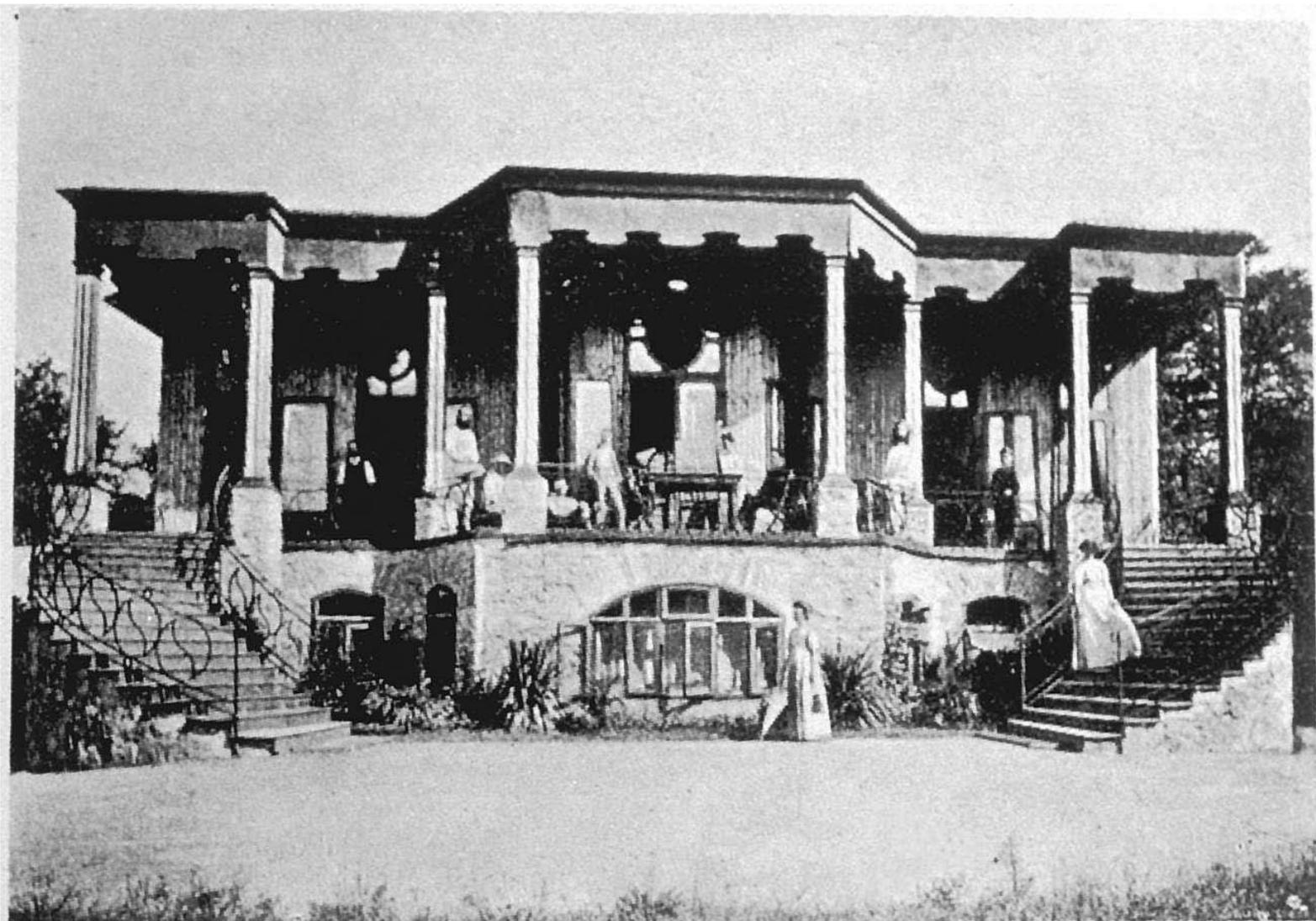
SOGNI DI UN'ALTRA VITA

V E R I T À

TRÄUME EINES ANDEREN LEBENS

Co-Produzione Fondazione Monte Verità, Werkstatt für Theater Luzern,
Teatro Dimitri und Teatro San Materno





DER SPIELORT

Das Monte-Verità-Gelände liegt auf einem Hügel mit Blick auf Ascona und den Lago Maggiore und ist seit jeher ein Anziehungspunkt für Ideen, Tendenzen, Experimente und zeitprägende Persönlichkeiten.

Mit der Ansiedlung einer Lebenskünstler- und Vegetarierekolonie zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts wurde der Mythos des Monte Verità begründet. Das Zusammenleben von Künstlern, Anarchisten, Philosophen und Denkern zog auch zahlreiche illustre Besucher an, wie etwa Hermann Hesse. Nach einem kurzen Zeitraum zu Beginn der Zwanzigerjahre, während dessen expressionistische Künstler auf dem Hügel ein kleines Kunstzentrum betrieben, erwarb der deutsche Baron Eduard von der Heydt, ein Bankier und Kunstsammler, das Gelände. Er liess ein modernes Hotel auf dem Monte Verità errichten, das rasch zum Treffpunkt für grosse Persönlichkeiten aus Kunst, Politik und Kultur avancierte.

Nachdem das Eigentum in den Fünfzigerjahren, gemäss den testamentarischen Verfügungen des Barons, an den Kanton Tessin übergegangen war, wurde Ende der Achtzigerjahre in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich ein Tagungszentrum auf dem Gelände eingerichtet.

Heute ist Monte Verità ein avantgardistisches Tagungs- und Kulturzentrum, das von der gleichnamigen Stiftung betrieben wird. Mit seiner ruhigen Lage in einem 7 Hektar grossen Parkgelände und seinem grossartigen Panoramablick auf den Lago Maggiore bietet es dem Besucher ein einmaliges Erlebnis.

ZUR GESCHICHTE

Oktober 1900: Die Pianistin Ida Hofmann, der Industriellensohn und Kaufmann Henri Oedenkoven und die Bürgerstochter Lotte Hattmer entdecken und kaufen den Hügel über Ascona. Zu ihnen gesellen sich die Brüder Karl und Gusto Gräser.

Ab 1901 bauen sie die ersten Wohnhütten, 1904 das "Sanatorium" und die Casa Anatta, in denen die Ideale eines naturnahen und kreativen Lebens gelebt werden sollen.

1905 entwickelt der Anarchist Erich Mühsam die Idee einer Gemeinschaft für alle Ausgegrenzten, und Verfolgten.

1906 verkündet der Psychoanalytiker Otto Gross die Emanzipation des Individuums in der Befreiung von allen bürgerlich-moralischen Fesseln.

1913 gründet der Tänzer Rudolf von Laban seine Kunstschule, in der alle kreativen Ausdrucksformen integriert sind. Die Tänzerinnen Mary Wigman, Katj Wulff, Suzanne Perrottet und Isadora Duncan arbeiten mit ihm zusammen.

1917 führt Theodor Reuss einen "Anationalen Kongress des Orientalischen Tempelordens" und ein orgiastisches "Sonnenfest" durch. Er ist eine der zweifelhaften Persönlichkeiten, welche die Ideale der Gründer pervertieren.

1920 verlassen Ida Hofmann und Henri Oedenkoven den Monte Verità, um zunächst in Südspanien und dann in Brasilien eine vegetabile Kolonie zu gründen.

1926 kauft der Bankier Baron Eduard Freiherr von der Heydt das Gelände und baut das heute noch bestehende Hotel im Bauhaus-Stil.

Begrüßung von Manuele Bertoli

Ca. 800 Zeichen

Ensemble Foto



Bilder: Christian Gerber | gerberfoto.ch



PRODUKTIONSTEAM

KÜNSTLERISCHE LEITUNG / PRODUKTION



Hanspeter Gschwend
Text



Livio Andreina
Regie



Anna Maria Gludemans
Bühne, Kostüme, Masken



Tiziana Arnaboldi
Choreografie



Oliviero Giovannoni
Musik Komposition
und Leitung



Michael Fleiner
Musik Komposition
und Leitung



Marco Cupellari
Regieassistenz und
Spieler von Otto Gross



Masha Dimitri
Künstlerische Mitarbeit,
Musik und Schauspiel



Marc Wilmes
Produktionsleitung

und: Martin Brun, Lichtdesign | Lorenzo Sonognini Liliana Cantoreggi, Leitung Monte Verità | Urs Mösch, Technische Mitarbeit | Martino Catti, Gärtnerei | Thomas Küng, Grafik | Alessandra Crosta, Art in Wok Vegetarisches Schlussbuffet | Peter Oppliger, Casa del Tè | und das Personal von Monte Verità

DIE SCHAUSPIELER / INNEN



Brita Kleindienst
als Ida Hofmann



Christoph Keller
als Henri Oedenkoven



Judith Koch
als Lotte Hattemer



Manuel Kühne
als Erich Mühsam

und: Francesca Estrada als Angela, Geoffrey Punter als Gusto Gräser, Silvia Musci als Contessa Alba, Cristiana Nicola als Contessa Flora, Michelle Punter als Emma Bright, Ursel Kautt Joss als Gräfin Sophia, Paola Morisoli als Filomena, Marco Klurfeld als Alberto, Beat Keiser als Luca, Barbara Gass Parravicini als Agnese, Cinzia Parravicini als Maddalena, Verena Ramseyer als Lucia, Carlo Zanoni als Sindaco Bellini, Paco Sanchez als Rusca.

DIE TANZGRUPPE



Selina Thüring als Mary Wigman
Faustino Blanchut als Laban

und: Carlotta Dionisi, Tiziana Vonlanthen, Camilla Stanga

DIE MUSIKER/INNEN



Max Pizio Saxophone, Klarinetten, Flöte | Masha Dimitri, Saxophon | Michael Fleiner, Piano | Lorenzo Blanc: Tuba | Paolo Cervetti, Posaune, Tuba | Jessica Cervetti, Posaune | Nicola Cervetti, Trompete | Mauro Pesenti, Schlagzeug, Percussion



DIMITRI als Karl Vester.

«Der Sohn von Vester, Carlo, hat meine Schwester Ninon geheiratet. Also bin ich doch verwandt mit dem letzten Mohikaner, nein, ich meine Monteveritaner. Dass ich nun die Rolle von «Vester» spielen darf, freut mich sehr. Es ist nicht so leicht jemanden, den man gut gekannt hat, zu interpretieren. Ich rette mich aber dadurch, dass ich diesen originellen Menschen clownesk darstelle.»

GESCHENKTE HERAUSFORDERUNGEN

Hanspeter Gschwend



Wo sonst gibt es das? Der weltbekannte Ort, auf dem sich eine menschliche Komödie abgespielt hat, wird zur Bühne, auf der das Geschehen zum Theater wird! Die historischen Protagonisten – Wahrheits-sucher, Künstler, Scharlatane – werden zu kontrastreichen Personen in einer Geschichte, die alles enthält, was zu spannendem Theater gehört: Den Traum einer besseren Welt. Den Weg, den Traum zu verwirklichen. Die Ideen und Schöpfungen, die in Worten, Musik, Tanz und Bildern dabei entstehen. Die tragikomischen Entwicklungen, die die Vision scheitern lassen. Und das Überleben der Hoffnung.

Lauter Geschenke an einen Autor. Doch sie entpuppen sich als gefährliche Herausforderungen. “Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen”, sagt der Theaterdirektor in Goethes Faustdrama. Doch wer zu vieles bringt, wird alle vergraulen. Die Herausforderung heisst: Reduzieren, fokussieren, konzentrieren, ohne dabei das Feuer zu löschen, das die Vielfalt entfacht.

Für meine Arbeit am Stück bedeutete dies: Die Personen in den Vordergrund stellen, die das Geschehen exemplarisch bestimmen. Den Konflikt herausarbeiten, der den Traum zum Scheitern bringt. Und Situationen und Bilder finden, die den Gestaltern in Regie, Bühnenbild, Kostümen, Musik und Tanz sowie den Darstellern den Raum bieten, ihre zugleich unterhaltende und ergreifende Kunst zu entfalten.

Aus meiner Sicht stehen drei Personen im Vordergrund: Ida Hofmann, die starke Frau, die sich konsequent und bis zuletzt allen Zwängen widersetzt, welche ihren Traum von einem Leben im Einklang mit sich selber und mit der Welt, in der wir leben, behindern. Lotte Hattemer, die Bürgerstochter, die in diesem Traum hilflos zugrundegeht. Und Filomena, die im armen Fischerdorf Ascona realistisch den Forderungen der Natur gehorcht und darin die Kraft findet, um zu überleben. Alle drei sind Frauen. Ein Zufall?

Und der Konflikt? Vordergründig entsteht er durch die wirtschaftlichen Bedingungen, die das Weiterbestehen der lebensreformerischen Kolonie verunmöglicht haben. Dahinter steht der Konflikt zwischen Egoismus und Gemeinschaftssinn. Letztlich aber ist es der Konflikt der menschlichen Natur, die nicht aufhört, Ideale eines besseren Lebens zu entwerfen und die doch sich selber immer wieder den Weg verbaut, das Ideal zu verwirklichen.

Die Geschichte des Monte Verità ist die Geschichte der ewigen Wiederkehr des Scheiterns. Aber auch der ewigen Wiederkehr des Aufbruchs, den auch heute wieder Menschen und Gruppierungen auf der ganzen Welt unternehmen. Wie wäre es denn sonst möglich, dass so viele Leute aus verschiedenen Sprachkulturen sich zusammengefunden haben, um hier die Geschichte auf bunte, spielerische und lebensvolle Art mit einem neugierigen Publikum wieder auferstehen zu lassen?

ZUR INSZENIERUNG

Livio Andreina
+Ca. 1200 Zeichen



SPIELDATEN

Samstag 16.07.2016* PREMIERE

Sonntag 17.07.2016

Mittwoch 20.07.2016

Donnerstag 21.07.2016

Freitag 22.07.2016*

Mittwoch 27.07.2016

Donnerstag 28.07.2016*

Freitag 29.07.2016*

Samstag 30.07.2016

Mittwoch 03.08.2016*

Donnerstag 04.08.2016*

Samstag 06.08.2016*

Sonntag 07.08.2016*

Mittwoch 10.08.2016*

Donnerstag 11.08.2016*

Freitag 12.08.2016*

Samstag 13.08.2016*

Mittwoch 24.08.2016

Donnerstag 25.08.2016*

Freitag 26.08.2016*

Samstag 27.08.2016 DERNIERE

Bei den mit einem Sternchen (*) bezeichneten Vorstellungen können Sie jeweils vor der Vorstellung im Restaurant essen.

Package auf ticketino.ch reservieren.

VORVERKAUF

Bitte unbedingt vorzeitig reservieren. Es gibt maximal 220 Plätze pro Vorstellung!

Online: www.teatromonteverita.ch

Telefon: +41 79 585 12 76, E-Mail: teatromonteverita@bluewin.ch

Direktverkauf: **Casa del Tè**, Monte Verità

Reservationen für Gruppen über 10 Personen, Schulklassen und **Firmenanlässe**

info@monteverita.org oder telefonisch: +41 91 785 40 40

ABENDKASSE

An den Aufführungsdaten ab 18.00 Uhr auf dem Monte Verità (nur Barzahlung). Wir empfehlen wenn immer möglich den Vorverkauf zu benutzen.

EINTRITTSPREISE

Ticket inklusive szenischer Spaziergang im Park, Hauptstück und vegetables Buffet CHF 94.-/55.-

PACKAGE «CENA»: Ticket der Vorstellung und Essen im Restaurant CHF 132.-/93.-

THEATERGÄSTE MIT GEHBEHINDERUNGEN

Es stehen mehrere Rollstuhlplätze zur Verfügung. Wir sind dankbar, wenn Sie Ihren Besuch frühzeitig anmelden:

info@monteverita.org oder +41 91 785 40 40

Alternatives Programm zum Parkspaziergang: In der Casa del Tè laden wir Sie um 19.30 Uhr herzlich zu einem Tee ein. Ein Mitglied der künstlerischen Leitung oder andere Leute vom Fach werden Ihnen Geschichten vom magischen Berg und von der aktuellen Theaterproduktion erzählen.

DURCHFÜHRUNG / BEDINGUNGEN

Die Aufführungen finden bei jeder Witterung statt.

Die Tribüne ist gedeckt.

Sollte eine Vorstellung trotzdem aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden müssen, so gilt diese nach 45 Minuten als gespielt. Es besteht kein Anspruch auf ein Ersatzticket.

Zur Aufführung gehört ein Spaziergang mit szenischen Überraschungen: trittsicheres Schuhwerk ist empfohlen.

Das Freilichtspiel wird zweisprachig gespielt und ist für italienisch- und deutschsprachige Gäste gleichermaßen verständlich. Den Besuch des Freilichtspiels empfehlen wir ab 12 Jahren.

Über die Durchführung werden Sie am Aufführungstag jeweils ab 16.00 Uhr unter Telefon 1600 informiert.

DER ABLAUF DES THEATERABENDS

19:00 Uhr Eintreffen und Begrüssung der Zuschauer und Beginn des Theaterabends.

19:30 – 20:30 Uhr Der Spaziergang im Park mit szenischen Überraschungen.

20:30 – 21:00 Uhr Pause

21:00 – 22:30 Uhr das Theaterstück unter gedeckter Tribüne

22:30 – 23:30 Uhr Vegetarisches Schlussbuffet mit der anarchistischen Suppe, dem Vesterbrot, dem nackten Dip, der sensitiven Rolle und der dadaistischen Süsse.

PARKMÖGLICHKEITEN / SHUTTLE

Auf dem Monte Verità gibt es keine Parkmöglichkeiten. Für Gehbehinderte und Rollstuhlgänger sind Parkplätze reserviert. (Bitte anmelden: info@monteverita.org oder +41 91 785 40 40).

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Parkplätze in Ascona. Beim Parkplatz via Buonamano am Dorfeingang fährt von 18.00 – 19.00 Uhr viertelstündlich ein Shuttle zum Spielort auf den Monte Verità. Für Gäste, die gerne einen Abendspaziergang machen wollen: ca. 25 Minuten Fussweg.

Für die Rückfahrt stehen von 22.45 – 24.00 Uhr viertelstündlich Busse vom Spielort nach Ascona bereit.

Alle weiteren Infos unter: www.teatromonteverita.ch

VERANSTALTER

Fondazione Monte Verità, Werkstatt für Theater Luzern, Teatro Dimitri und Teatro San Materno



MIT UNTERSTÜTZUNG VON

(Stand: 1. Juni 2016)

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

MIGROS
kulturprozent

ASCONA
LOCARNO

TICINO
SWITZERLAND

Repubblica e Cantone Ticino
DECS
SWISSLOS

Municipio del Borgo
di Ascona

MEDIENPARTNER

